

**Zeitschrift:** Schweizerische Taubstummen-Zeitung  
**Herausgeber:** Schweizerischer Fürsorgeverein für Taubstumme  
**Band:** 5 (1911)  
**Heft:** 15

**Rubrik:** Meine Augenweide

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 09.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Schweizerische Taubstummen-Zeitung

Einziges Organ der schweizerischen Taubstummen-sache.

Mit Unterstützung von Taubstummenanstalten und Taubstummenfreunden, von gemeinnützigen Vereinen und Staatsbehörden herausgegeben von Redaktor **Eugen Sutermeister**, landeskirchlicher Taubstummenprediger des Kantons Bern.

5. Jahrgang  
Nr. 15

Erscheint am 1. und 15. jeden Monats  
Abonnement: Jährlich Fr. 3.—, halbjährlich Fr. 1.50. Ausland Fr. 4.20 mit Porto  
Geschäftsstelle: Eugen Sutermeister in Bern, Falkenplatz 16

1911  
1. August

## Meine Augenweide.

Als, kaum erwacht in Morgenfrühen,  
Ich hingeblickt zum Himmelsdom,  
Sah ich ihn rosig mir erglühen,  
Die Sonne schwelte, ein Phantom,  
So zauberisch überm Talgebiete —  
O Augenweide!

Und sätze bei dem Morgenbrote  
Ich mit den Lieben all' zu Tisch,  
Dann blickt mein Auge, mir ein Bote,  
Durch ihrer Mienen bunt Gemisch  
Und kündet heut' mir lauter Freude —  
O Augenweide!

Und schreit' ich dann zum Tageswerke  
Zur Stadt, die farbenarm und kalt,  
So schweift mein Auge, daß sich's stärke,  
Hin über Stufen mannigfalt  
Und deren bunte Herrlichkeiten —  
O Augenweiden!

Und spür' ich nun des Tages Höhe  
Und scheint mir Alles grau in grau,  
Schau' sehndich empor, ob blicke  
Mir zwischen Wolken Licht und Blau —  
Es würden mir genügen Beide  
Zur Augenweide.

Und war der Himmel überzogen  
Von schwarzen Wolken noch so dicht,  
Wenn Blicke ihnen da entflogen,

Ergötzten sie mein Auge nicht?  
Es blickt des Himmels Prachtgeschmeide —  
O Augenweide!

Und hingen Wolken stumm und trübe  
Vom Regenhimmel schwer herab,  
Dann forscht' mein Auge, ob nicht bliebe  
Verlorner Strahl im Wassergrab, —  
Und sieh da — Perl' an Perl' sich reihte  
Zur Augenweide!

Und wenn verschwand der Farbenreigen  
Und dir jedwedes Licht verblich  
Und herrscht ein trostlos Farbenschweigen,  
Dann Auge mein, getröst' dich —  
Noch immer gab es frohe Leute  
Zur Augenweide.

Und sei's das eines Tagelöhners  
Und sei's des Fürsten im Palast,  
Ich wüßte wahrlich kaum was Schöner's,  
Nichts Augerfreuenderes fast,  
Als ein Gesicht, das glänzt in Freude —  
O Augenweide!

Doch in der nächtlich tiefen Stille,  
Da geht's, o Augen, erst recht an:  
Vom schönsten Lichte welche Fülle  
Auf weitem, weitem Himmelsplan! —  
Vereint sind hier die Seligkeiten  
Der Augenweiden!

E. S.